

Wochen-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland · Hallesche Neueste Nachrichten · Hallesche Zeitung · Landeszeitung für Sachsen

Schiffverlag, Verlag und Druckerei: Halle/S., Große Brauhausstraße 16/17. Sammel-Preis 274 St. Einzel-Preis: 20 Pf. Halbesche Zeitung Halle höherer (Gesamt-Vertriebsführung) besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Rückvergütung des Bezugsgebühres.



Halle (Saale)

Monatlich Bezugspreis 1,25 RM. (einschl. 0,15 Beförderung) und 0,25 Zustellgebühr; durch die Post 2,30 RM. (einschl. 20 Pf. Postzustellgebühr) zuzüglich 0,26 Beförderung, Anzeigenpreis n. Bl. Die Zeitung kann nur bis zum 25. laufenden Monats schriftlich abbestellt werden.

Jahrgang / Nr. 23

Dienstag, den 28. Januar 1941

Einzelpreis 10 Pfg.

Starke Verluste der Griechen

Feindliche Kolonnen bei Derna zurückgewiesen / Panzerfahrzeuge erfolgreich bombardiert / Fernkampfartillerien beschossen Ziele in Südost-England

Der italienische Bericht

Rom, 28. Jan. Der italienische Befehlshaber vom Dienstag hat folgenden Bericht: An der griechischen Front haben wir in Kämpfen von örtlicher Bedeutung dem Gegner starke Verluste beibringt. Es wurden Gelände gemacht und automatische Waffen erbeutet. Abschlüsse unserer Aufmärsche haben heftige Kämpfe auf feindliche Kraftwagenkolonnen, Transportaufschübe und Zielanlagen durchgeführt.

In der Gegend von Derna die Kämpfe haben eine feindliche Kolonne zurückgewiesen und ihr Verluste beibringt. Es wurde Panzerfahrzeuge und Infanterie mit Bomben und Mörsergeschossen besetzt. Unsere Jäger haben im Luftkampf zwei feindliche Flugzeuge vom Typ Hurricane abgeschossen.

In Thessaloniki haben Abteilungen unserer Luft (Einzelbomben) an der Aelia-Brücke eine vorgeschobene feindliche Stellung überstrahlt und dabei dem Gegner beträchtliche Verluste an Mann und Material zugefügt. Formationen unserer Seimafleete haben feindliche Kraftwagenkolonnen erfolgreich bombardiert. Unsere Jäger haben ein Flugzeug vom Typ Hurricane abgeschossen. Ein weiteres Flugzeug wurde von unseren Luftschiffen abgeschossen.

In der Nacht zum 28. Januar haben feindliche Flugzeuge einen Angriff auf Gatt durchgeführt. Unseren Luftabwehr Batterien abgeworfen, die weder Schaden noch Opfer zur Folge hatten. Ein weiterer Angriff auf Gatt und Umgebung hat ganz keine Schäden verursacht, aber keine Opfer gefordert.

Die Ansprüche Bolivians und Paraguays

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

D. O. Montevideo, 28. Jan. Der schärfste Rahmen der Neu-Verhandlungen ist nach der Eröffnung durch den uruguayischen Außenminister am Montagmittag klar geworden. Es handelt sich vor allem darum, Bolivien und Paraguay, welche keinen oder nur einen indirekten Zugang zum Meer haben, härter in den Wirtschaftskrisen einbeziehen, der durch die Rückkehr des Handels fast völlig fehlt. Es ist ein wirtschaftlicher Bedenken, das Bolivien als Handelsmäßig drittgrößtes Land Südamerikas, dessen Produkte zu 90 v. H. nach Europa gingen, auf das vollständigste Wohlwollen seiner Nachbarn angewiesen ist.

Die Staaten haben dann auch eine Fülle von Forderungen angewendet, welche auf Streckung oder zumindest Forderung ihrer wirtschaftlichen Forderung abzielen. Neben dem von der Rolle wird die Internationalisierung des La Plata-Flusses mit freiem Verkehr gefordert. Daneben wird die Eröffnung von Handelskanälen an Fluss und an den Meeressküsten verlangt. Die Bolivianer und Paraguays wurden übrigens bei der Zurückreise der Außenminister mit der argentinischen Regierung beiproben und lieferten auch Unterstützung finden.

Justizminister Albert demissioniert

Wien, 28. Jan. Der französische Justizminister Albert hat, wie amtlich bekannt wird, aus Gesundheitsrücksichten demissioniert. Zu seinem Nachfolger wurde der Verfassungs- und Verwaltungsjurist Joseph Barthelmy ernannt.

Volltreffer auf Handelsschiff

Berlin, 28. Jan. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Am Seebotz weiltich Triand's erzielte ein Fernkampfflugzeug Volltreffer auf ein kleineres Handelsschiff. Ein britischer Hafen wurde vernichtet. Fernkampfbatterien beschossen in den Abendstunden des 27. Januar militärische Ziele in Südost-England.

Der Feind liegt in der letzten Nacht weder in das Reichsgebiet noch in das besetzte Gebiet ein. Jagdflieger konnten gefehrt ein feindliches Flugzeug vom Typ Lockheed Sabotier ab. Ein eigenes Flugzeug wurde vernichtet.

Standalzenen in Manchester

Lumule im Stadtrat / „Ihr habt eure Pläne auf dem Papier“

Stockholm, 28. Jan. Der Stadtrat von Manchester hat sich nach einem Bericht des „Manchester Guardian“ in einer Sonderungung mit den Folgen des letzten deutschen Luftangriffs auf die Stadt, der vielen Brände hervorrief, beschäftigt. In der Sitzung kam es zu einer großen Standalzene, als von verschiedenen Stadterordneten das völlige Verlegen der Brandsabwehr scharf kritisiert und die Stillschließung der Behörden bei der Wohnungsfürsorge für Verursacher Häuser niederbrannten, beklagt wurde.

Der Vertreter des Bürgermeisters erklärte, die Stadt habe jetzt einen anspruchsvollen Plan, der eine Sicherstellung der Vorkommnisse während des letzten Angriffs unmöglich machen werde. Dieser Plan sei

vom Gesundheitsministerium als besonders schon bezeichnet worden. Eine Stadterordnete rief das Wort: „Ihr habt eure Pläne auf dem Papier!“ In diesem Augenblick erhob sich auf der Tribüne ein großer Tumult, der die Sitzung vorübergehend unterbrach. Mehrere Leute riefen u. a.: „Alle eure Pläne stehen immer nur auf dem Papier!“ Beiderweise scharf kritisiert wurde es, daß die Stadterwaltung den Wohnstätten die nur im britischen England mögliche Zustimmung stellte, sie sollten sich selber eine Wohnung suchen. Erst sehr entschiedene Proteste führten dazu, daß die Stadterwaltung einige leere Gebäude „vorübernehmend“ Privathäuser beschlagnahmte, um sie „gelegenfalls“ Wohnstätten zur Verfügung zu stellen.

Englische Kriegsschiffe dürfen nicht allein durchs Mittelmeer fahren

Vielfachende Anordnungen der britischen Admiralität / Umleitung ums Kap

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

V. H. Rom, 28. Jan. Nach Berichten aus Tanager hat die britische Admiralität das Befahren des Mittelmeeres einzelnen englischen Kriegsschiffen streng untersagt und angeordnet, daß die Einheiten der britischen Flotte des Mittelmeeres in Zukunft nur noch in geschlossenen Verbänden dorthin auslaufen dürfen. Englische Matrosen, die zu einem kurzen Urlaub nach Tanager gekommen sind, lagen aus, das Kreuzen im Mittelmeer sei nach den letzten Erfahrungen für die britische Flotte zu gefährlich geworden und jedes Mal mit derartig schweren Verlusten verbunden gewesen, daß jetzt alle englischen Geleitzüge nach Ägypten mit Gibraltar geleitet würden.

Die britische Admiralität habe ausdrücklich angeordnet, daß alle Geleitzüge, die für Port Said, Suez, Aden, Alexandria und Ostafrika bestimmt sind, den Weg um das Kap der Guten Hoffnung und durch das Rote Meer zu nehmen haben. Geleitzüge nach Griechenland sollen wie bisher durch das Mittelmeer geführt werden. Jedoch hat die britische Admiralität diesbezüglich angeordnet, daß die für Griechenland bestimmten Geleitzüge nur aus wenigen Schiffen bestehen und nur in Begleitung einer größeren Anzahl von Einheiten der britischen Mittelmeerflotte die überst gefährvolle und riskiertere Fahrt durch das Mittelmeer antreten dürfen.

Die britische Admiralität hat, wie weiter aus Tanager berichtet wird, nimmst stärkere Maßnahmen ergriffen, um ein Bekanntwerden der schweren Verluste, die die englische Mittelmeerflotte in den letzten 14

Tagen im Kampf gegen das deutsche U-Bootkorps in Sizilien, die italienische Luftwaffe und die Unterseebootflotte erlitten hat, geheim zu halten. Mitteilungen über den Verlauf der letzten Kämpfe sind den Teilnehmer von neuem unter Androhung von schweren Strafen untersagt worden. Genes ist der Befehl von Gibraltar das Abfahren ausländischer Kriegsschiffe streng verboten worden. Alle diese von der britischen Admiralität getroffenen Maßnahmen beweisen sehr deutlich, in welcher für die britische Stellung im Mittelmeer überst gefährdeten Weise sich die Aktionen der Luftwaffe in Sizilien auswirken können.

Heimkehr der elässischen Soldaten

Kolmar, 28. Jan. Seit etwa einer Woche rollen vom Reichsbahnhof zu Basel über Dornbirn, Reil, Erstberg die Züge mit den von der Schweiz bzw. den französischen Behörden entlassenen elässischen Soldaten. Diese waren im Juni v. J. innerhalb des französischen Grenzgebietes, zu dem sie gehörten, auf Schweizer Gebiet übergetreten und von der Schweiz interniert worden. In Gruppen von je 200 Mann wird nun im elässischen Bahnhof zu Basel von einer französischen Militärkommission die Entlassung vorgenommen. Auf dem deutschen Reichsbahnhof zu Basel findet dann ein Empfang durch die deutsche Organisationsleitung, über den sich die Heimkehrer sehr anerkennend äußern.

Tommies ohne „Suppenteller“

Schwedischen Meldungen aus London zufolge wird die britische Heeresleitung in Kürze eine neue Form von Stahlhelmen einführen, nachdem es sich sowohl während des Frankreichfeldzuges als auch bei den Luftangriffen herausgestellt hat, daß die traditionelle Form des englischen Stahlhelms nicht im geringsten mehr den Erfordernissen des modernen Krieges entspricht.

Bekanntlich war der englische Stahlhelm selbst in England Gegenstand des Witzes, so nannte man ihn den „Suppenteller“ oder auch die „Konservenbüchse“. Im Gegensatz zum deutschen bei der englische Stahlhelm vor allem wenig Schutz im Nacken. Dementsprechend hat man sich jetzt entschlossen, eine neue Form von Stahlhelmen einzuführen, die nur noch schwach an die ursprüngliche Suppentellerform erinnert wird. Vor allem soll der neue Stahlhelm einen besseren Nackenschutz bieten. In schwedischen Meldungen wird im übrigen zum Ausdruck gebracht, daß der neue englische Stahlhelm sich wahrscheinlich streng an die Form des deutschen Stahlhelms anlehnen wird, also auch auf diesem Gebiet hat England sich Deutschland zum Vorbild genommen.

Anteilnahme des Führers zum Ableben Graf Grafys

Berlin, 28. Jan. Aus Anlaß des Ablebens des sämtlich Ungarischen Ministers des Auswärtigen, Graf Stefan Grafy, hat der Führer dem Reichswehrminister des Reiches Ungarn, Admiral Dorn, nachfolgendes Telegramm übermitten: „Gute Durchsicht bitte ich, zum Ableben Seiner Excellenz des sämtlich Ungarischen Außenministers Grafen Grafy meine aufrichtige Anteilnahme entgegenzunehmen. Adolf Hitler.“

In die Götting des Verstorbenen richtete der Führer folgendes Beileidstelegramm: „Zum Ableben Ihres von mir hochgeschätzten Herrn Gemahls bitte ich Sie, sehr verehrte Frau Grafy, meine herzlichste Anteilnahme entgegenzunehmen. Adolf Hitler.“

Der Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop sprach mit einem Telegramm an Ministerpräsidenten Graf Teleki sowie an die Grafy Grafy ebenfalls seine Anteilnahme aus.

„Empire of Australia“ torpediert

Newark, 28. Jan. Nach einer Meldung der Agentur Associated Press aus Miami (Florida) hat die Funktion Tropical Radio Gibraltar des französischen Expeditionsschiffes „Empire of Australia“ (21 833 Tonn) aufgefunden. Das Schiff wurde, es sei 200 Meilen von der westafrikanischen Küste im Atlantik torpediert worden.

Die Funktion Tropical Radio in Miami (Florida) hat von der „Empire of Australia“ insgesamt drei Schiffe aufgefangen. Der erste bestand, daß das Schiff angegriffen sei und mit dem Bug stark. Rettungsboote seien ausgelastet. Der zweite Funkpost teilte mit, daß das Schiff weiterhin angegriffen werde. Rund 20 Minuten nach dem ersten SOS-Ruf ging die Station den dritten und letzten Funkpost, auf dem unverständlich wurde und plötzlich unterbrochen wurde.

Die Torpedierung der „Empire of Australia“ ist ein neuer, schwerer Schlag für die britische Handels- und Transportflotte. Der Dampfer hat eine Tonnage von 21 833 Buntrottertonnen. Das Schiff hieß früher „Tropic“, war 1941 auf der Suinamerik in Lettin erbauet und wurde durch das deutsche U-Boot-Kriegsschiff geentert. Auf diesem Dampfer, der inzwischen völlig umgefaltet und modernisiert worden

Die Gattin Knut Hamsuns las in Halle

Deutsch-norwegische Kulturbegegnung in Anwesenheit des Gauleiters / Empfang der Nordischen Gesellschaft



Rechts: Schulze

Blick in den Rundsall der Moritzburg während eines Musikvortrages. Von rechts nach links: Der Gauleiter, Frau Marie Hamsun, Gaufräuenchaftsleiterin Eva Leistkow

Ich hervor, wie Knut Hamsun und seine Lebensgefährtin zu den Wenigen gehören, die brauchen das neue Deutsch und in sein Wollen voll Vertrauen stellen, weil sie zu einer Zeit schon, als anderen diese Einigkeit noch nicht gekommen war, dem unausweichlichen geistigen Gehaltswandel unterer Zeit und Welt angehangen hatten. Der Gauleiter unterließ dann die Bedeutung des Rufes der Einfachheit, der aus dem Werke Hamsuns klinge und setzte diese tiefe Bindung der Kultur an die primitiven Dinge des Lebens und der Natur als modernste schöpferisch von einer überpflichten Bauswelt ab. Oberbürgermeister Prof. Dr. Dr. Weidemann, Kreisleiter Dohmengesang und weitere Vertreter von Partei, Behörde und Behörden wohnten dem Empfang bei.

Der Schuß ging los

Am 24. November lag der neunjährige Heinrich in Halle mit einem Arbeitskommando bei, während der Striktkampagne in der Unterwelt auf einer Bank. Während sich die beiden nun unterhielten, zog Heinrich plötzlich aus seinem Gürtel eine Pistole, die ihm sein Vater aus dem Jahre 1918 mitgebracht hatte, ohne sie leider zu entladen. Heinrich war voller Stolz über den Besitz der Waffe und wollte sie vor sich auf den Tisch legen. In diesem Augenblick aber entzünd sich die Pistole und es brach durch die Scherben geflohen zusammen. Zum Glück war die Verletzung nicht so schwer, als man angenommen wurde. Unter Berücksichtigung seiner bisherigen Unbedarftigkeit wurde Heinrich wegen fahrlässiger Körperverletzung mittels einer Schusswaffe, sowie wegen unerlaubter Waffenführung zu einer Gefängnisstrafe von einem Monat Gefängnis verurteilt.

Winterlager des Landdienstes

Jungen und Mädchen der Mittelrand-GG in Witten
 In der Abteilung des K-Abteilungsleiters der Abteilung Weidenerberg des Gebiets Mittelrand, der Herrmann, Herrmann, Richte, führte das Gebiet und der Obergau Mittelrand mit Unterstützung der Landesbauernschaft Winterlager für Jungen und Mädchen des Landdienstes durch. 20 Jungen und Mädchen, die bereits schon ein Jahr im Landdienst bei H. Weidener, und sich als Führer, bzw. Führerinnenmädchen für ein weiteres Jahr für den Landdienst nach dem Dien verpfändet haben, wurden in der Jugendherberge der schönen Bergstadt Witten, die in der Nähe von Johanniskirchen im südlichen Teil des Gebiets liegt, aufgenommen.

Bei der Schulung traten die verschiedensten Themen „Das deutsche Bauerntum“, „Großdeutsches Land“, „Der deutsche Osten“ usw. den Jungen und Mädchen gleichzeitig gute Vorbereitung für kommende Führerarbeiten. Weidener, Weidener, sehr verlässliche Mitarbeiter, eine Fahrt nach Karlsruhe und Besuche der Berufsleiterer dankten den Jungen und Mädchen, die sich auch wieder für dieses Jahr zum großen Ehrenamt an deutschen Bauern entschlossen haben, erzieherische Tage.

Sicherungsverwahrte

werden im Krieg nicht entlassen

Die Entlassung aus der Sicherungsverwahrung darf, wie die amtliche Zeitschrift „Deutsche Justiz“ nach einem Urteil des Oberlandesgerichts Düsseldorf (23 21/40) feststellen, nur erfolgen, wenn der Zweck der Unterbringung erreicht ist, wenn also feststeht, daß die Volksgemeinschaft das Schicksal gegen den Untergraben durch Sicherungsverwahrung nicht mehr beart. Die Entlassung ist hiernach nur zulässig, wenn nach dem pflichtgemäßen Ermessen der beteiligten Dienststellen mindestens ein hoher Wahrscheinlichkeit zu erwarten ist, daß der Untergrabe weitere Straftaten nicht mehr begehen wird. Selbst wenn aber unter normalen, friedensmäßigen Verhältnissen die Entlassung aus der Sicherungsverwahrung verantwortet werden könnte, so ist jedenfalls eine solche Maßnahme für die Kriegszeit nicht vertretbar. Die unerkennlichen Zustände, wie die Verdunkelung und dergleichen, bieten verdringlich veranlagten Personen einen besonderen Anreiz zu strafbaren Handlungen, so daß der verbrecherische Danks auch bei einigermassen gefestigten Sicherungsverwahrten durch die Befonderheit der Kriegsverhältnisse leicht wieder erndet wird. Die Staatsführung steht daher auf dem Standpunkt, daß in aller Regel während des Krieges keine Entlassung aus der Sicherungsverwahrung stattfinden soll.

Hallenstadt Halle

Über 22 Millionen am letzten Opfersonntag

Wiemals in seiner Geschichte war das große Volk so einig und geschlossen, so wie es auf ein großes Ziel ausgerichtet war. Das Volk hat sich heute so geeinigt, wie es heute der Welt und ermöglicht seine Opfer im Kriegswinterhilfe, daß die Heimat der Wärrer und Wärrer leben nur möglichen Schatz bieten.

Der Opfersonntag besaßen, daß das große deutsche Volk eine starke Gemeinschaft ist, die durch nichts mehr getrennt werden kann. Der am 18. Januar 1941 durchgeführte Opfersonntag im 2. Kriegswinterhilfe hat sich als Ergebnis von 22.000.000 RM. Im Vergleich zum Opfersonntag des 1. Kriegswinterhilfe, im Januar 1940 hat sich das Ergebnis um 2.000.000 RM. erhöht, was rund 20 % G. erhöht. Der durchschnittliche Betrag je Haushalt von rund 25 RM. auf 30 RM.

Der Kapittel vor dem Feinde

Wie die Heide Reben im Kugelregen des Sturmsturmes 25/48 wurden ausgemittelt:
 Der Oberstmann, Matz-Greif, der Gauleiter, erhielt das Rindener Sturmmann, Matz-Obergefreite Alfred Klepsa, wurde mit dem ER II ausgezeichnet.
 Der Oberstmann, Antonschiffel, wurde mit dem ER II ausgezeichnet.
 Der Rottenführer, Matz-Greif, wurde mit dem ER II ausgezeichnet.
 Der Oberstmann, Matz-Greif, wurde mit dem ER II ausgezeichnet.
 Der Rottenführer, Matz-Greif, wurde mit dem ER II ausgezeichnet.

Je ein Ei auf Afrika a und b

Das Ernährungs- und Wirtschaftsrat der Halle eröffnet hat heute eine Bekanntmachung über die Abgabe von je einem Ei auf die Abkiste a und b der Reichskarte in der Zeit vom 27. Januar bis Februar.

Von Kohlenmassen erdrückt

In einem Werk in Witten verunglückte am 25. Jahre alte Arbeiter Albert Müller. Er wurde durch ein Kohlenbunker und wurde von den nachrückenden Kohlenmassen erdrückt.

Leiche eines Leugeborenen geborgen

In der Nähe der Steinbrüche bei Praditz wurde am 25. Jahre alte Leiche eines Leugeborenen in einem Rinde geborgen. Die kriminalpolizeilichen Ermittlungen sind noch im Gange.

Zugmaschine gegen Hauswand

Beim 14.20 Uhr, kam vor Braunschweig Straße 2 eine Zugmaschine ins Haus und fuhr gegen die Hauswand. Die Hauswand wurde hart beschädigt und mußte abgebrochen werden.

Neugeburt des schwarzen Erdbells

Afrika — Neugeburt des schwarzen Erdbells — dies das Thema, über das im Rahmen eines Vortragabendes des Städtischen Amtes für Fortbewegung der Bevölkerung der deutschen Presse in Ostafrika, O. B. von Dr. Duaden, Berlin, sprach. Der Redner, der aus einer reichen Erfahrung schöpfen konnte und im übrigen seine Ausführungen durch viele Stillschreiber ergänzte, erregte besonders auch in politischer Hinsicht großes Interesse ein und lösterte die wirtschaftlichen Ausblicke, die von diesem Passatwolk im schwarzen Erdbell unternehmen werden und die katastrophalen Folgen, die sich besonders auch in politischer Hinsicht daraus auf die Eingeborenen ergeben. Der Vortrag wurde mit verdientem Beifall aufgenommen.

Die Minenämter Halle-Stadt und Saalekreis

Die Minenämter Halle-Stadt und Saalekreis veröffentlichten heute eine amtliche Bekanntmachung über Erhebung einer Sozialausgleichsabgabe von jüdischen Arbeitnehmern durch Abzug vom Arbeitslohn.

Verdunkelung. Von Dienstag 17.88 bis Mittwoch 8.48 Uhr. Mondanfang Dienstag 8.54 Uhr; Monduntergang Dienstag 19.11 Uhr.

Vor wenigen Tagen erst hat Knut Hamsun, der große norwegische Dichter und Freund der Deutschen, dem Reichskommissar für Norwegen, Staatsrat Terboven, gegenübergelesen und die Einladung zu einer Deutschlandreise voller Freude angenommen. Auch Deutschland freut sich darüber, den Weltgläubigen bei sich begrüßen zu können, und es wäre schön, wenn die Reise den noch immer jugendlichen ebenfalls nach Halle führen würde, wie am schmerzigen Tage seine Gattin und Lebensgefährtin Marie Hamsun.

Es waren Stunden, die man den schönen Erinnerungen ausüben wird. Im Rundsall des Moritzburg-Museums, der für eine solche Begegnung den schönsten und stimmungsvollsten Rahmen abgab, begrüßte Gaufräuenchaftsleiterin Frau. Cecilie Marie Hamsun und dankte ihr dafür, daß sie die Strapazen einer kriegswinterlichen Vortragsreise nicht gescheit habe, sondern durch ihr Kommen das beitragen, das kulturelle und geistige Band zwischen Deutschland und Norwegen immer enger zu knüpfen. Der Ausblick der kurzen Begrüßungsworte, die Frau Cecilie Hamsun namens der Veranstalter, der Gaufräuenchaft und des Saale-Kontors der Nordischen Gesellschaft, sprach, galt dem scheidenden jungen Europa, um das der gegenwärtigen Kampf geht. Und wenn der Brief geschlossen werden muß, müssen auch wir dazu beitragen — das waren die einfachen, aber überzeugenden Worte, mit denen sich Marie Hamsun

folglich die Sympathien aller Anwesenden erwarb.

Dann las sie, zunächst aus dem Werk ihres Mannes. Sie hätte nichts Aufschlußreicher über diesen Dichter und Menschen Hamsun auszusprechen können, als jenes 1. Kapitel aus seinem „Bogen der Erde“, jene geliebtesten aber innerlich tiefsteinsten Szenen, da geschilert wird, wie aus der harten, häuerlichen Arbeit in der unvertrauten Natur der Segen der Erde für den Menschen anflut. Sie las folglich das 2. ihrer Bücher und viel in einfühlsamen Vortrag das Bild der Stille und der Einfachheit deutlich machte. Dann las sie aus Eigenem, ein paar Seiten aus den „Langen und feinen“, den wunderbaren Kinderbüchern, über denen reise Erfahrungen und ein feiner, überlegener Humor liegen. Ein Stück norwegischen Volkslebens hatte man mit dem Gwig-Rindischen zugleich erkannt. Deshalb Weisfall war mehr als Dank für die Leistung, er war zugleich spontaner Ausdruck einer Verbundenheit, die schon die mühsame Nachhaken der Dichterskunst — Gwig und Weisfall, vom Streifenarzt des Städtischen Orchesters gespielt — angelehnt hatte und die ein ansehlicher Empfang in den Gesellschaftsräumen der Stadt Halle im Hause an der Moritzburg noch unterricht.

Gauleiter Staatsrat Gaugling als Vortrager des Saale-Kontors der Nordischen Gesellschaft hielt hier Frau Hamsun nochmals auf das herzlichste willkommen und

Reise ins schöne alte Halle



Ans der Sammlung Johannes Wende, Halle Die Moritzburg und die Domkirche vom Garten der Berggesellschaft aus gesehen. Nach einer alten Zeichnung von Wärr in Stahl gestochen von Joh. Poppel

Altoriel Küchengeräte
 auch Porzellan, Glas u. Leuchten
 finden Sie in reicher Auswahl in
 — Bedarfsdeckungsscheine —
Leonhardt
 Halle Ammendorf Leuna

FISCHER & CO.
 Halle (Saale), Leipziger Str. 5
 Das große Spezialhaus für Damen- und Kinderkleidung

Paul Sommer
 Möbel
 Große Ulrichstraße 51
 (Eingang Schulstraße)

Haus- und Küchengeräte
 Glas, Porzellan
Wilh. Heckert
 Leipziger Straße 69

Von den Sportplätzen

Schlauch Schwamm allen davon

Die Epischschwimmer des Sportbereichs Mitte trafen sich in Erfurt

Die Epischschwimmer des Sportbereichs Mitte trafen sich zum ersten Male in diesem Jahre bei den bereits abgelaufenen Kampfen in Erfurt. Unter Berücksichtigung der schweren Witterung sind die Ergebnisse als recht gut zu bezeichnen. Besonders harte Anstrengungen fand unter der Begleitung junger Kampfschwimmer in G. L. u. S. Erfurt und dem Waggaburger Werteburg. Schlauch schwamm sich wieder seiner besten Form zu nähern, er schwamm die ersten 50 Meter in 33,5 Sekunden und zog dann unangenehm in Front, um das Rennen in 1:09,5 Minuten überlegen vor den Waggaburger Schwimmern G. L. u. S. zu gewinnen.

Fußball am kommenden Sonntag

Verbandsliga
VfL Halle 06 - 1. SV Gera, SV Dessau 05 gegen Spergau, Zeitz, Ritzsch Waggabu - SC Weipolza, FC Thüringen Weita - 1. SV Jena.

Zwei Europameisterschaften in Berlin

Die Reichshandballmeisterschaften werden am 16. Februar mit einem neuen großen sportlichen Ereignis der Berufsleiter ab. In diesem Zuge werden im Berliner Sportpalast sechs Kämpfe um Europameisterschaft veranstaltet. Neben der schon

abgesicherten Begegnung zwischen dem Deutschen und Garzschwimmer im Weltkampf Karl Blahn gegen den baltischen Herausforderer Carl Andersen im Hallschwimmbecken steht ein weiterer Kampf im Hallschwimmbecken vor dem Abschluss. Um den freien Tisch gehen um die Besetzung durch die Weltmeister Welter, Jean Kneig und der Italiener Girolamo Gluffo an.

Stimmungs- und Humor

Lauchstädter Str. 10
Dienstag bis Donnerstag
Ein schönes Denkmal für **Hermann Löns**, von der Filmkunst geschaffen.

Alte Promenade
Nur noch bis einschl. Donnerstag
Die einzigartige Film-Produktion der Ufa

Wunschkonzert
Ein Cine Allianz-Film der Ufa
mit **JULIE WERNER - CARL RADDATZ**
Täglich: 2.30, 4.30, 7.30 Uhr.
Jugendliche zugelassen.

Dahinten in der Heide
Hans Stüwe / Hilde Wolfner / Albert Florath
sind die hervorragenden Gestalten dieses herrlichen Heide-Films.

Franz Volker singt!
„Alle Dirken grüßen...“
Täglich 2.30, 4.30, 7.30 Uhr
Jugendliche sind zugelassen!

Anzeigen
die den bestehenden Bestimmungen nicht entsprechen, werden nun ohne vorherige Benachrichtigung abgeändert

Saale-Zeitung.
Werben werkt Wünsche!

Wie bitten unsere Leser und Freunde
in den Gaststätten, Kaffees und auf den Bahnhöfen stets ihre **Saale-Zeitung** das Abendblatt in Halle zu verlangen.

In jedem Falle
Verkäufe
Kaufgesuche
Vermietungen
Mietgesuche
Stellenangebote
Stellengesuche
Unterriecht
Heiraten

stets eine kleine Anzeige in die S.3

Regelsportklub Sportfreunde — Doppelsieger

Wöhler, Gammann, Börner und Hüppel sind die vier Mitglieder des Regelsportklubs Sportfreunde, die am Sonntag den Doppelsieg errangen. Die Einzelsieger waren: Wöhler, Gammann, Börner und Hüppel, gewonnen die Sportfreunde überlegen. Ergebnisse: Wöhler, Gammann, Börner, Hüppel 1. 3.518, Wöhler II. 3.465, Hüppel III. 3.272 und Waggaburger 3.250 Regal. Ergebnisse: Wöhler, Gammann, Börner, Hüppel 1. 3.518, Wöhler II. 3.465, Hüppel III. 3.272 und Waggaburger 3.250 Regal. Ergebnisse: Wöhler, Gammann, Börner, Hüppel 1. 3.518, Wöhler II. 3.465, Hüppel III. 3.272 und Waggaburger 3.250 Regal.

Rudolf-Städtekampf in Großweißig

Der zweite Rudeltag des Rudolf-Städtekampfs wurde in Großweißig bei Wittenberg von den dortigen 28 Germania ausgerichtet. Durch besondere Umstände konnte die Teilnehmerzahl nicht auf den gewohnten Stand gebracht werden, doch wurde der Kampf sehr lebhaft geführt. Die Ergebnisse sind folgende: 1. Großweißig 8,0, 2. Erfurt 6,2, 3. Garbsleben 4,4, 4. Halle 2,6, 5. Waggaburg 0,8.

Billard-Bereichsmeister
Die Billard-Bereichsmeister der 1. Klasse wurden am Sonntag in der 1. Klasse ermittelt. Am besten als Meister des Bezirks Waggaburg wurde Kurt Jeller (Waggaburg) ermittelt. Der auch Zweiteplatzierte war Fritz Jäger (Halle). Die Einzelergebnisse sind folgende: Jäger 1. 3.518, Jäger II. 3.465, Jäger III. 3.272 und Waggaburger 3.250 Regal.

Leichtathleten am 15. Februar in Merseburg

Die Leichtathleten des Bezirks haben schon häufig daran, sich durch Training und Leistungen in den verschiedenen Disziplinen zu beweisen. So sind in den letzten Wochen einige Wettkampfanstellungen abgehalten worden. Die Ergebnisse sind folgende: 1. Jäger 1. 3.518, Jäger II. 3.465, Jäger III. 3.272 und Waggaburger 3.250 Regal.

Die gläserne Brücke

Ein Spiel gefährlich-erregender Abenteuer - Ein geschickter Film der Deutschen Filmwerke
In deutscher Sprache
Nicht für Jugendliche!

Der rettende Engel

Ein Volksstück mit Herz und viel Humor.
Mit **Grethe Weiser**
Carla Rust - Sepp Rist
Fr. Schaeffelin, G. Waldau
Großes Vorprogramm!
Nicht für Jugendliche!

Schauburg

Ab heute Dienstag
Ein unbeschreiblicher Lach-Erfolg!
Der rettende Engel
Ein Volksstück mit Herz und viel Humor.
Mit **Grethe Weiser**
Carla Rust - Sepp Rist
Fr. Schaeffelin, G. Waldau
Großes Vorprogramm!
Nicht für Jugendliche!

Die gläserne Brücke

Ein Spiel gefährlich-erregender Abenteuer - Ein geschickter Film der Deutschen Filmwerke
In deutscher Sprache
Nicht für Jugendliche!

Der rettende Engel

Ein Volksstück mit Herz und viel Humor.
Mit **Grethe Weiser**
Carla Rust - Sepp Rist
Fr. Schaeffelin, G. Waldau
Großes Vorprogramm!
Nicht für Jugendliche!

Schauburg

Ab heute Dienstag
Ein unbeschreiblicher Lach-Erfolg!
Der rettende Engel
Ein Volksstück mit Herz und viel Humor.
Mit **Grethe Weiser**
Carla Rust - Sepp Rist
Fr. Schaeffelin, G. Waldau
Großes Vorprogramm!
Nicht für Jugendliche!

Der rettende Engel

Ein Volksstück mit Herz und viel Humor.
Mit **Grethe Weiser**
Carla Rust - Sepp Rist
Fr. Schaeffelin, G. Waldau
Großes Vorprogramm!
Nicht für Jugendliche!

Grethe Weiser

diesmal ganz groß
Carla Rust - Sepp Rist
Fr. Schaeffelin, G. Waldau
Großes Vorprogramm!
Nicht für Jugendliche!

Der rettende Engel

Ein Volksstück mit Herz und viel Humor.
Mit **Grethe Weiser**
Carla Rust - Sepp Rist
Fr. Schaeffelin, G. Waldau
Großes Vorprogramm!
Nicht für Jugendliche!

Rita

Marie Harrell - Joh. Heesters
Hans Mosler - Theo Lingens
Rosen in Tirol
Täglich 2.30, 5.00, 7.30 Uhr
Jugendliche nicht zugelassen.

Kingtheater

Ralph A. Roberts + Geraldine Kall - Rolf Wank
Meine Tochter tut das nicht
Täglich 2.30, 5.00, 7.30 Uhr
Jugendliche nicht zugelassen.

Bitte, lassen Sie sich bei

Ihren Einkäufen und bei der Wahl Ihrer Gaststätten stets von den SZ-Insensanten beraten. Sie werden immer zufriedener sein.

In südlicher Sonne gereift: Bulgarischer Tischwein

Natur Fl. o. Gl. 1.30
Ein guter Tropfen vom Rhein: Rüdeshheimer Gessel Fl. o. Gl. 1.70

F. H. Krause

in allen Stadtteilen

CAPITOL

Lauchstädter Str. 10
Dienstag bis Donnerstag
Ein schönes Denkmal für **Hermann Löns**, von der Filmkunst geschaffen.

Alte Promenade
Nur noch bis einschl. Donnerstag
Die einzigartige Film-Produktion der Ufa

Wunschkonzert
Ein Cine Allianz-Film der Ufa
mit **JULIE WERNER - CARL RADDATZ**
Täglich: 2.30, 4.30, 7.30 Uhr.
Jugendliche zugelassen.

Dahinten in der Heide
Hans Stüwe / Hilde Wolfner / Albert Florath
sind die hervorragenden Gestalten dieses herrlichen Heide-Films.

Franz Volker singt!
„Alle Dirken grüßen...“
Täglich 2.30, 4.30, 7.30 Uhr
Jugendliche sind zugelassen!

Anzeigen
die den bestehenden Bestimmungen nicht entsprechen, werden nun ohne vorherige Benachrichtigung abgeändert

Saale-Zeitung.
Werben werkt Wünsche!

Wie bitten unsere Leser und Freunde
in den Gaststätten, Kaffees und auf den Bahnhöfen stets ihre **Saale-Zeitung** das Abendblatt in Halle zu verlangen.

In jedem Falle
Verkäufe
Kaufgesuche
Vermietungen
Mietgesuche
Stellenangebote
Stellengesuche
Unterriecht
Heiraten

stets eine kleine Anzeige in die S.3

Stadttheater Halle

Gene. Dirnham, Prof. 1815, Ende 17. Uhr
Wiederholung Dienstag - Samstag
Das Mädchen aus der Fremde
Operette von Otto Kretschmer
Wittmoos Hof 1815, Ende 17. Uhr
Die lustige Witwe
Operette von Franz Lehár

HOFJÄGER

Castellation
Lindendamm 78, Hallesche Ufer 6
Morgen ab 18 Uhr
Tanzabend

Wintergarten

Morgen Mittwoch
im Festsaal
Frauen - Kaffeestunde
Ab 10 Uhr
im Festsaal
TANZ

traff durch Freude SAALKREIS

Gruppenführer:
Deutsches Volkshilfsbündnis, am Dienstag, dem 28. Januar 1941, findet ein Vortrag „Die Waggaburger und die Waggaburger“ im Saalgebäude um 8 Uhr statt.

Gruppenführer:
Deutsches Volkshilfsbündnis, Mittwoch, dem 29. Januar 1941, Vortrag „Die Waggaburger und die Waggaburger“ im Saalgebäude um 8 Uhr statt.

Gruppenführer:
Deutsches Volkshilfsbündnis, „Trotz aller Schwierigkeiten“, Operette von Walter Rolf, am Freitag, dem 31. Januar 1941, im „Goldenen Apfel“, Beginn 19 Uhr. Ebdem die sich rechtzeitig Karten in den bekannten Vorverkaufsstellen.

Deutsches Berufszeheswerk Kreis Halle-Stadt

Technische Zeichner und Zeichnerinnen werden täglich gesucht!
Um der großen Nachfrage abzuhelfen, führt das Deutsche Berufszeheswerk Zeichnerinnen für „Technische Zeichner“ durch. In diesen Zeichnerinnen wird die Befähigung nachgerechter Zeichnungen bis zur vollständigen Gestaltung des Zeichens geübt. Die Ausbildung ist für vier Aufnahmestufen mit einer Dauer von 12 Wochen je Stufe festgelegt. Jede Stufe umfasst 48 Stunden.

Teilnehmergebühr je Stufe 15,00 RM.
Reguläre Volksgenossen und Volksgenossinnen melden sich sofort melden. Die Stufe I (für Anfänger) beginnt Anfang Februar 1941.
Ankunft, Beratung und Anmeldungen in den obigen Dienststellen.

Der große Spinnrad

Roman von Carl von Norman

Nachdruckrechte bei Carl Duncker Verlag, Berlin

(2. Fortsetzung)

Wie ein Gummitball schnellte der Gesichts wieder hoch. Es war Toni Söllengruber, nach Steffen der beste Abfahrtsläufer des Münchener Klubs. Niemand hätte diesem fast älterlichen Menschen mit seinem weichen, gutmütigen Gesicht und den Krämeraugen auf den ersten Blick Schneid und hirtliche Leistungsfähigkeit zugetraut.

„Sakrament!“ schimpfte er lachend. „Das wird hier allerhand Kleinholz geben am Samstag. Wenn die Strecke erst abgefahren ist, kann man was erleben. Ja, was ist denn mit dir, Steffen, was machst denn für ein grantiges Gesicht? Mit du nicht in Form —? Du, das gibst's nicht! Wo du momentan unsere einzige Hoffnung gegen die Zierler Kanonen bist.“

„Nicht in Form? Soll ich dir's beweisen?“

Die Gegenwart des Kameraden ließ Steffen seine Gräbelchen vergessen.

Er lief mit raddeln Schritten durch die Höllensforst.

„Wart ein Augenblick!“ rief er Toni zu.

Nach etwa hundert Meter hielt er an. Mit flinken Bewegungen hatte er den Ferkel der Stibindung abfahrtsmäßig ein und schwang sich dann mit einem gewandten Umprung auf die schiefliche Strecke. Die erste Leiste hobogen und ließ aneinanderdrückt, den Oberkörper aufrecht vorangelegt, lagte er schmalpurig den Ziehseil hinab. Unten auf der Satansfelsen, vor dem Kameraden warf Steffen mit einer rauhberstalt - eiförmigen Bewegung den Körper herum und, wie von unsichtbarer Gewalt geführt, änderte die Brettl die Richtung. Mit lauem vermindertem Schwung lagte Steffen auf der Rennstrecke weiter abwärts. An der nächsten überhöhten Stelle hielt er an, um Toni zu erwarten.

„Alle Achtung!“ rief Toni Söllengruber begeistert, als er Steffen erreichte. So einen Tempolohnung sieht man nicht alle Tage. Da könnte man fast in die Verführung kommen, die einen Brettl zu verzerren. Ich netze zwei Dolentwürfe gegen eine Pralltafel, daß du mit deinem Hundstörmen Dolas Hera loszulassen in Schußfahrt erobert!“

„Der Stein über die Innsbrücker wäre mir lieber“, meinte Steffen trocken und hauchte über seine eigene Bekleidungsstück. „Außerdem ist sie, wie dir bekannt sein sollte, verheiratet.“

„Das schon. Aber unglücklich. Ihr Mann — dieser Wirtmeister.“

„Der schon auf, das interessiert mich nicht!“ brummte Steffen.

„Nun“, meinte Toni melancholisch, „dann wird sie eben der Agacener mit seinen Schmelzer - Sprünge auf der Schanze belächeln.“

„Dieser naive Großsprecher. Du weißt doch: Geiern hat er erklärt, er würde über die Satansfelsen springen. Verirrt — total verirrt.“

Die beiden standen jetzt unterhalb der Kanzel. Steffen blickte prüfend zu dem Brettl empor.

Lachen am Abend

„Mir ist, als wären wir schon hundert Jahre verheiratet“, sagt sie nach einem Streit. „Ich kann mich gar nicht mehr erinnern, wie wir zusammengekommen sind.“

„Aber ich“, sagt er irritierbar. „Es war bei einer Gesellschaft, und wir waren 13 bei Tisch.“

Raten Sie mal

1	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30

Wagsack: 1. Elche Nametzung, 7. Verlecker, 8. fetter Zell der Erdoberfläche, 10. Zell der Zeltung, 12. Holzgerinnung, 14. Gelungereit, 15. Kranzweib, 17. amerikanischer Schriftsteller, 18. Sargach, 22. Stadt in Italien, 24. russische Gabelzahn, 25. Kausbeger, 26. fette Nametzung.

Satz: 1. Brevier, 2. Roman von Gole, 3. untröstliche Kausbottel, 4. Werte, 5. württembergische Oberamtsstadt, 6. mittelalterliche Fährtenstadt, 8. griechischer Volkstänzer, 11. Schwermethung, 13. Gole, 16. fette Geseckel, 17. hirtliche Wüste, 18. Vermählung, 20. Vohlsch, 21. fette, 22. Verlecker einer hirtlichen Volkstänzer.

Wagsack: 1. In ein deutscher Automobilrennenfahrer, der verheiratete Bettredakteur aussteigt; er geht zu dem Spitzenbetreuer der 26.

Ausfüllung des vorigen Wagsackstüchels:

1. Wagsack, 2. Brevier, 3. Gole, 4. Roman, 5. Werte, 6. fette Geseckel, 7. Verlecker, 8. fetter Zell der Erdoberfläche, 9. griechischer Volkstänzer, 11. Schwermethung, 13. Gole, 16. fette Geseckel, 17. hirtliche Wüste, 18. Vermählung, 20. Vohlsch, 21. fette, 22. Verlecker einer hirtlichen Volkstänzer.

Bilder vom Tage



Wacht am Kanal
In Schnee und Eis auf der Wacht gegen England



Schmelzing als Zuschauer beim Boxkampf Neusel — Heuser
Der deutsche Meister aller Klassen als Zuschauer beim Boxkampf Neusel — Heuser in der Berliner Deutschlandhalle, den Neusel durch Ko. gewann



Auf einem albanischen Flughafen

Viechen Auf der Alm, da gibst's ja Sind... fingen. Wohlverstanden — mit besent fünstiger Note.

„Vorlage, Fräulein Pieschen, Vorlage zum Deiff!“

Der Flecklerer Seppel hatte diesmal keine liebe Waise mit den Schülern am Hügel. Nicht als die Hofstingmascherade schienen Ungefährlichkeiten. Es war zum Abgewöhnen.

„Nun kommen, und das Gewicht hindert genaug davon.“

„Nicht immer Bierdunststabenbremse, Herr Doktor. Der Dong ist doch kein Klubsessel.“

„Bitte, gern gefahren“, lag Seppel, aber er forpultete Dame beim dritten Bier auch glücklich hochbetommen hatte.

„Stöße zurück, Fräulein Theresia, wenn wollen Sie denn totpisheza?“

„Stiefelchen nehmen wir nachher noch eine Bierstunde?“ Es galt, die Situation pfuch losch auf auszunähen. Das gebot zum Stiefeler-Derrn.

(Fortsetzung folgt)

